

Verkaufsprospekt

vom 25. Oktober 2004

für **820.000** auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag

Wertpapier-Kennnummer AoCAYT

davon

410.000 aus der am 19. Mai 2004 genehmigten Kapitalerhöhung, die gemäß Beschluss des Vorstandes vom 7. Oktober 2004 in drei Tranchen angeboten werden:

- ▶ **100.000** Stückaktien, die in der Zeit vom 1. November 2004 bis längstens 30. November 2004 den Kunden der http.net AG (Friends and Family Programm) zum Preis von € 1,26 angeboten werden (1. Tranche)
- ▶ **110.000** Stückaktien, die in der Zeit vom 1. Dezember 2004 bis längstens 28. Februar 2005 zum Preis von € 1,80 angeboten werden (2. Tranche),
- ▶ **200.000** Stückaktien, die in der Zeit vom 1. März 2005 bis längstens 30. Mai 2005 zum Preis von € 1,85 angeboten werden (3. Tranche),

und

410.000 Aktien aus dem Bestand der Aktionäre der http.net AG, verbrieft in einer Globalurkunde über 2.050.000 Aktien Nr. 1 – 2.050.000

derzeitiger anteiliger Betrag am Grundkapital € 1 je Stückaktie,

jeweils mit voller Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 2004,

der http.net AG, Berlin.

Inhalt

Inhalt	2
Allgemeiner Teil	4
Hinweis für den Anleger	4
Verantwortung für den Verkaufsprospekt	4
Anbieter der Wertpapiere	4
Hinterlegung des Verkaufsprospektes	4
Einsichtnahme	5
Gegenstand des Prospekts	5
Veröffentlichung des Prospekts und ergänzender Angaben	5
Das Angebot	5
Allgemeine Angaben über die Wertpapiere	5
Stimmrecht	6
Gewinnberechtigung	6
Form und Verbriefung der Aktien	6
WKN	6
Übertragbarkeit	6
Gegenstand des Angebots, Kaufpreis, Tranchen	6
Zeichnung, Zahlung des Zeichnungs- und Verkaufspreises	8
Zuteilungskriterien, vorzeitige Schließung	8
Auslieferung der Aktien	9
Handel an organisierten Märkten	9
Marktschutzerklärung	9
Zahl- und Hinterlegungsstelle	10
Verwendung des Emissionserlöses	10
Grundkapital nach Durchführung der Kapitalerhöhungen	10
Prozentsatz des angebotenen Grundkapitals	10
Hinweis gemäß § 4 Satz 2 VerkProspVO	10
Risikofaktoren	11
Anlageerwägungen	11
Zukunftsgerichtete Aussagen	11
Steuerliche Hinweise	12
Besteuerung der Gesellschaft	12
Besteuerung der Aktionäre	13
Besteuerung der Dividende	13
Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	15
Konzernstruktur	18
Stellung der Emittentin im Konzern	18
Die http.net AG – Allgemeine Angaben	18
Gründung, Sitz und Gegenstand	18
Kapitalverhältnisse	19
Kapitalerhöhung vom 19. Mai 2004	19
Aktienoptionsplan	20
Vorstand	20
Aufsichtsrat	20
Hauptversammlung	21

Geschäftsjahr	22
Bekanntmachungen	22
Gewinnverwendung	22
Rechtsstreitigkeiten	23
Sozialversicherungs- und Steuerprüfungen	23
Sonstige Angaben	23
http.net AG – Geschäftstätigkeit	23
http.net AG - Finanzteil	24
Allgemeine Angaben	24
Eröffnungsbilanz der http.net AG	24
Zwischenübersicht zum 21. Oktober 2004	24
Aktiva	24
Planzahlen der http.net AG	25
Anmerkungen zu den Planbilanzen	27
http.net Internet GmbH – Allgemeine Angaben	28
Gründung, Sitz und Gegenstand	28
Kapitalverhältnisse	28
Geschäftsführung	28
Besonderheiten der Gewinnverwendung	29
Markt und Wettbewerb	29
Geschäftsgang und Aussichten	30
Patente / Lizenzen / Verträge	31
Mitgliedschaften	31
Presseberichte	31
http.net Internet GmbH – Geschäftstätigkeit	32
Internet Hosting Provider für Reseller	32
Vertrieb	33
Rechenzentrum	34
http.net Internet GmbH – Finanzteil	35
Gewinn- und Verlustrechnung http.net Internet GmbH	35
Bilanz der http.net Internet GmbH	36
Aktiva	36
Passiva	37
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	37
Erläuterungen zur Bilanz	38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	38
Steuerliche Verhältnisse	38
Sonstige Angaben	39
Knallhart Marketing GmbH – Allgemeine Angaben	39
Gründung, Sitz und Gegenstand	39
Kapitalverhältnisse	39
Geschäftsführung	40
Knallhart Marketing GmbH – Geschäftstätigkeit	40
Internet Hosting Provider für Endkunden	40
Geschäftsgang und Aussichten	40
Anhang	41
Abkürzungsverzeichnis	41

Allgemeiner Teil

Hinweis für den Anleger

Anleger, die den Erwerb von Aktien der http.net AG beabsichtigen, sollten sich vor einer endgültigen Anlageentscheidung erst mit dem Inhalt dieses Prospektes vertraut machen.

Es ist festzustellen, dass der Erwerb der angebotenen Aktien ein über das normale Maß hinausgehendes Risiko beinhaltet und daher als spekulative Anlage anzusehen ist.

Verantwortung für den Verkaufsprospekt

Die http.net AG (nachstehend auch **Gesellschaft** genannt) übernimmt im Rahmen von § 13 des Verkaufsprospektgesetzes (VerkProspG) in Verbindung mit den §§ 44 bis 48 des Börsengesetzes (BörsG) und § 3 der Verkaufsprospektverordnung (VerkProspVO) die Prospekthaftung und erklärt, dass ihres Wissens die Angaben im Verkaufsprospekt richtig und vollständig sind.

Anbieter der Wertpapiere

Der Anbieter ist Emittent der Wertpapiere.
Für die Aktien aus dem Bestand der Aktionäre
ist der Anbieter ebenfalls die Gesellschaft.

http.net AG
Grunewaldstr. 22
D-12165 Berlin

Tel.: +49 (30) 21 90 88 - 0
Fax: +49 (30) 21 90 88 - 90
eMail: info@http.ag
www.http.ag



Harald Buchner
Vorstand

Hinterlegung des Verkaufsprospektes

Der Prospekt ist gemäß § 8 VerkProspG in dieser Form der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als Hinterlegungsstelle übermittelt worden. Die BaFin hat den Prospekt auf formale Vollständigkeit geprüft, eine inhaltliche Überprüfung gehört nicht zu ihren Aufgaben.

Einsichtnahme

Geschäftsberichte der Gesellschaft sowie die in diesem Prospekt genannten, die Gesellschaft betreffenden Unterlagen sind in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Grunewaldstr. 22, 12165 Berlin erhältlich oder während der üblichen Geschäftszeiten einzusehen.

Gegenstand des Prospekts

Gegenstand des Prospektes sind **820.000** auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1 je Stückaktie,

und zwar von **410.000** Aktien aus der genehmigten Kapitalerhöhung vom 19. Mai 2004, die nach Durchführung und Eintragung der Kapitalerhöhung in des Handelsregister entstehen und die gemäß Beschluss des Vorstandes vom 7. Oktober 2004 in drei Tranchen angeboten werden (im folgenden auch **neue Aktien** genannt),

sowie von **410.000** Aktien aus dem Bestand der gegenwärtigen Aktionäre, verbrieft in einer Globalurkunde über 2.050.000 Aktien (Nr. 1 – 2.050.000), in die das Grundkapital der Gesellschaft derzeit eingeteilt ist (im folgenden auch **Altaktien** genannt).

Detaillierte Angaben zum Ausgabepreis und den Angebotsfristen der neuen und der Aktaktien sind im Abschnitt „Gegenstand des Angebotes, Kaufpreis, Tranchen“ zu finden.

Alle Aktien jeweils mit voller Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 2004.

Veröffentlichung des Prospekts und ergänzender Angaben

Dieser Verkaufprospekt wird über die Internet-Seite des Anbieters www.http.ag erhältlich sein oder kann kostenfrei schriftlich, telefonisch oder per eMail beim Anbieter angefordert werden (Anschrift siehe „Anbieter der Wertpapiere“).

Die Hinweisbekanntmachung auf den Verkaufprospekt wird am 26. Oktober 2004 in der Börsenzeitung (Börsenpflichtblatt) veröffentlicht.

Veränderungen, die während der gesamten Angebotsfrist vom 1. November 2004 bis 30. Mai 2005 eintreten und von wesentlicher Bedeutung für die Beurteilung des Emittenten oder der Wertpapiere sind, werden gemäß § 11 VerkProspG ebenfalls an den oben abgegebenen Stellen veröffentlicht.

Das Angebot

Allgemeine Angaben über die Wertpapiere

Die Aktien lauten auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung kann eine Umwandlung der Aktien in Namensaktien auch ohne Zustimmung der einzelnen betroffenen Aktionäre durch Satzungsänderung erfolgen.

Stimmrecht

Jede gehaltene Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht.

Gewinnberechtigung

Die Altaktien und die neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Rumpfgeschäftsjahr 2004 und sämtliche folgenden Geschäftsjahre ausgestattet.

Form und Verbriefung der Aktien

Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind oder werden als auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) ausgegeben. Die Altaktien sind in einer Globalurkunde über 2.050.000 Aktien (Nr. 1 – 2.050.000) ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG als Wertpapiersammelbank hinterlegt sind.

Die neuen Aktien werden nach Durchführung der Kapitalerhöhungen in einer oder mehreren Globalurkunden verbrieft und ebenfalls bei der Clearstream hinterlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ist der Anspruch eines Aktionärs auf Einzelverbriefung seines Anteils ausgeschlossen.

WKN

Die Wertpapier-Kennnummer für alle, auch die neu auszugebenden Aktien lautet AoCAYT.

Übertragbarkeit

Die Aktien der Gesellschaft sind frei übertragbar.

Gegenstand des Angebots, Kaufpreis, Tranchen

Das Angebot besteht aus 410.000 Altaktien sowie aus 410.000 neuen Aktien, die privaten und institutionellen Anlegern in der Bundesrepublik Deutschland durch den Emittenten öffentlich angeboten werden. Dabei geben die bisherigen Aktionäre für jeweils eine neue Aktie, die im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichnet wird, eine Altaktie aus ihrem Bestand zu gleichen Preisen ab.

Die restlichen Altaktien werden bis mindestens zum 31. Dezember 2005 in einem Sonderdepot verwahrt und nicht veräußert (siehe „Marktschutz-erklärung“).

In der von der Hauptversammlung am 19. Mai 2004 beschlossenen genehmigten Kapitalerhöhung (im folgenden **Kapitalerhöhung**) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 1. Mai 2009 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser

Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 1.025.000,00 zu erhöhen. Es besteht keine konkrete Zweckbindung, sofern die Nutzung des genehmigten Kapitals im Interesse der Gesellschaft ist. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss der Bezugsrechtes. Gemäß Beschluss können die neuen Aktien auch an Mitarbeiter oder Partner der Gesellschaft ausgegeben werden.

Die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung werden gemäß Beschluss von Vorstandes und Aufsichtsrat der Gesellschaft vom 7. Oktober 2004 in drei Tranchen angeboten, wobei das Bezugsrecht für die Altaktionäre sowie die Zeichner der neuen Aktien in den jeweils vorhergehenden Tranchen ausgeschlossen wurde. Grundsätzlich gilt, dass alle Aktien gemäß § 186 AktG bei weiteren Kapitalerhöhungen mit einem Bezugsrecht ausgestattet sind. Für das bereits von der Hauptversammlung am 19. Mai 2004 beschlossene genehmigte Kapital jedoch kann der Vorstand bei weiteren Kapitalmaßnahmen das Bezugsrecht erneut ausschließen.

Die Kauf- und Zeichnungspreise sind durch den Emittenten wie folgt festgelegt worden (Festpreisverfahren):

1. Tranche der Kapitalerhöhung

Für die **100.000** neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung, die in der Zeit vom 1. November 2004 bis längstens 30. November 2004 (jeweils einschließlich) den Kunden der http.net AG (Friends and Family Programm) angeboten werden, ist ein Preis von € 1,26 festgelegt.

Als Zeichner dieses Teils der Kapitalerhöhung sind ausschließlich Kunden der http.net Internet GmbH zugelassen, denen der Vorstand die Zeichnung schriftlich anbietet (siehe „Zuteilungskriterien, vorzeitige Schließung“).

2. Tranche der Kapitalerhöhung

Für die **110.000** neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung, die in der Zeit vom 1. Dezember 2004 bis längstens 28. Februar 2005 (jeweils einschließlich) angeboten werden, ist ein Preis von € 1,80 festgelegt.

3. Tranche der Kapitalerhöhung

Für die **200.000** neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung, die in der Zeit vom 1. März 2005 bis längstens 30. Mai 2005 (jeweils einschließlich) angeboten werden, ist ein Preis von € 1,85 festgelegt.

Der Beschluss des Vorstands und Aufsichtsrates der Gesellschaft vom 7. Oktober 2004 über die Durchführung der Kapitalerhöhungen sieht vor, dass die Kapitalerhöhungen auch durchgeführt werden können, wenn innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht alle Aktien gezeichnet werden.

Die Altaktien werden wie folgt angeboten:

1. Tranche der angebotenen Altaktien

Für die **100.000** Altaktien, die in der Zeit vom 1. November 2004 bis längstens 30. November 2004 (jeweils einschließlich) den Kunden der http.net AG (Friends and Family Programm) angeboten werden, ist ein Preis von € 1,26 festgelegt. Diese Aktien werden ausschließlich Kunden der http.net Internet GmbH angeboten, die eine gleiche Anzahl Aktien aus der 1. Tranche der Kapitalerhöhung gezeichnet haben.

2. Tranche der angebotenen Altaktien

Für die **110.000** Altaktien, die in der Zeit vom 1. Dezember 2004 bis längstens 28. Februar 2005 (jeweils einschließlich) angeboten werden, ist ein Preis von € 1,80 festgelegt. Diese Aktien werden ausschließlich Zeichnern angeboten, die eine gleiche Anzahl Aktien aus der 2. Tranche der Kapitalerhöhung gezeichnet haben.

3. Tranche der angebotenen Altaktien

Für die **200.000** Altaktien, die in der Zeit vom 1. März 2005 bis längstens 30. Mai 2005 (jeweils einschließlich) angeboten werden, ist ein Preis von € 1,85 festgelegt. Diese Aktien werden ausschließlich Zeichnern angeboten, die eine gleiche Anzahl Aktien aus der 3. Tranche der Kapitalerhöhung gezeichnet haben.

Zeichnung, Zahlung des Zeichnungs- und Verkaufspreises

Ein verbindliches Angebot zur Zeichnung der neuen und zum Kauf der Altaktien wird ausschließlich durch Übersendung des ausgefüllten und unterschriebenen Zeichnungsscheins an den Anbieter (Anschrift siehe „Anbieter der Wertpapiere“) sowie durch Zahlung des Ausgabebetrag und des Kaufpreises auf die nachfolgend angegebenen Konten abgegeben.

Konto für Einzahlungen auf Kapitalerhöhung:

http.net AG bei der Dresdner Bank AG, BLZ: 100 800 00,

Konto-Nr.: 05 14 364 001, Verwendungszweck: Kapitalerhöhung

Konto für Kaufpreiszahlungen:

http.net AG bei der Dresdner Bank AG, BLZ: 100 800 00,

Konto-Nr.: 05 14 364 002, Verwendungszweck: Kapitalerhöhung

Zuteilungskriterien, vorzeitige Schließung

Die Mindestmenge an gezeichneten Aktien beträgt 300 Stück.

Der Emittent wird die „Grundsätze für die Zuteilung von Aktienemissionen an Privatanleger“ der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium beachten. Die für die Kunden der http.net Internet GmbH reservierten Aktien fallen unter die Regelungen, die dort für Friends and Family-Programme vorgesehen sind.

Die Kaufangebote werden nach zeitlicher Reihenfolge des Eingangs bedient, der Vorstand der Gesellschaft wird bei vollständiger Zeichnung die jeweilige

Tranche auch vor dem unter „Gegenstand des Angebotes“ angegebenen Datum schließen.

Alle Informationen über die planmäßige oder vorzeitige Schließung einer Tranche werden über die Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Auslieferung der Aktien

Nach Schließung der jeweiligen Tranche wird der Vorstand der Gesellschaft die Kapitalerhöhung zur Eintragung in das Handelsregister anmelden. Die neuen Aktien entstehen erst mit Eintragung in das Handelsregister und werden unmittelbar nach Einlieferung der Globalurkunden bei der Clearstream Banking AG auf die Depots der Zeichner eingebucht.

Die Zeichnungsscheine werden unverbindlich, wenn die jeweilige Kapitalerhöhung nicht spätestens drei Monate nach Schließung einer Tranche in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Die erworbenen Altaktien werden zum Zeitpunkt der Schließung der jeweiligen Tranche in das Depot der Zeichner eingebucht. Der Übergang von Eigentum an Aktien und Nebenrechten auf den Erwerber erfolgt zum Zeitpunkt der Schließung der Tranche.

Handel an organisierten Märkten

Die Gesellschaft wird sofort nach Schließung der 3. Tranche und Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister die Einbeziehung der Aktien zur Preisfeststellung im Freiverkehr einer deutschen Wertpapierbörse beantragen, kann die Zulassung und den Einbeziehungszeitpunkt aber nicht garantieren.

Marktschutzerklärung

Die Gesellschaft verpflichtet sich innerhalb eines Jahres nach Zulassung der Aktien zum Freiverkehr weder direkt noch indirekt Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere oder unverbriefte Rechte, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt werden können oder ein Recht zum Erwerb von Aktien verkörpern, auszugeben, zu verkaufen, anzubieten, sich zu deren Verkauf zu verpflichten, anderweitig abzugeben oder ein darauf bezogenes Angebot bekannt zu machen, insbesondere weder eine weitere Kapitalerhöhung aus dem restlichen genehmigtem Kapital durchzuführen noch der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Kapitalerhöhung zur Beschlussfassung vorzuschlagen, noch Geschäfte (einschließlich Derivatgeschäfte) abzuschließen oder durchzuführen, die wirtschaftlich dem Verkauf von Aktien der Gesellschaft entsprechen.

Die bisherigen Aktionäre der http.net AG haben am 10. Juni 2004 einen Poolvertrag geschlossen, in dem sie sich verpflichten, mit Ausnahme der in diesem Prospekt angebotenen Aktien innerhalb eines Jahres nach Zulassung der Aktien zum Freiverkehr keine Aktien auf dem Markt anzubieten. Im zweiten und dritten Jahr nach der Erstnotiz können die Gesellschafter Aktien nur gemeinsam und nur mit Zustimmung von 75% des Aktienbestandes des Pools veräu-

ßert werden. Der Poolvertrag wird hinfällig, wenn die Einbeziehung der Aktien zur Preisfeststellung im Freiverkehr einer deutschen Wertpapierbörse nicht bis zum 31. Dezember 2005 erfolgt.

Die genannten Verpflichtungen der Altaktionäre sind durch Hinterlegung der Aktien auf einem Sonderdepot der http.net AG abgesichert.

Zahl- und Hinterlegungsstelle

Zahl- und Hinterlegungsstelle der Gesellschaft ist das Bankhaus Gebr. Martin AG in 73033 Göppingen, bei dem die Aktien zur Teilnahme an der Hauptversammlung hinterlegt, fällige Dividenden ausgezahlt und alle sonstigen die Aktien betreffenden Maßnahmen durchgeführt werden.

Verwendung des Emissionserlöses

Der Gesellschaft fließt der Emissionserlös aus dem Verkauf der neuen Aktien abzüglich der von der Gesellschaft zu tragenden Emissionskosten zu. Bei vollständiger Zeichnung wird der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von ca. 0,69 Mio. € zufließen.

Die Emissionskosten der Kapitalerhöhung werden bei vollständiger Zeichnung voraussichtlich 0,20 Mio. € nicht übersteigen.

Die http.net AG ist zur Zeit unabhängig von Fremdfinanzierung. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung steht daher in vollem Umfang (abzüglich der Kosten der Kapitalerhöhung) zur Absicherung der weiteren Expansion des Unternehmens zur Verfügung.

Die Gesellschaft beabsichtigt, den Nettoemissionserlös für allgemeine geschäftliche Zwecke einzusetzen. Die zufließenden Mittel werden in den beiden Tochtergesellschaften für die Weiterentwicklung der Produkte, den Aufbau eines neuen Hosting-Angebotes und neuen Mitgliedschaften in den Zentralstellen für die Vergabe von Top-Level-Domains eingesetzt. Siehe auch „Geschäftsgang und Aussichten“.

Grundkapital nach Durchführung der Kapitalerhöhungen

Bei vollständiger Zeichnung wird das Grundkapital der Gesellschaft € 2.460.000 betragen und in ebenso viele Stückaktien eingeteilt sein.

Prozentsatz des angebotenen Grundkapitals

Insgesamt werden 33% der Aktien der Gesellschaft angeboten. Das Bezugsrecht der Altaktionäre wurde in dem am 19. Mai 2004 gefassten Beschluss zur Erhöhung des Grundkapitals ausgeschlossen.

Hinweis gemäß § 4 Satz 2 VerkProspVO

Die Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes, insbesondere die Verpflichtung zur Abgabe eines Angebots an alle Aktionäre bei Erlangung der Kontrolle über den Emittenten, finden im Rahmen des

Angebots der Aktien im Rahmen dieser Kapitalerhöhung keine Anwendung.

Risikofaktoren

Anlageerwägungen

- Die Wertschöpfung des Konzerns hängt im Wesentlichen von der http.net Internet GmbH ab. Falls es diesem Unternehmen nicht gelingt neue Kunden zu gewinnen und die bestehenden zu halten, wird sich dies negativ auf den Umsatz auswirken.
- Der Betrieb der http.net Internet GmbH hängt vom weitgehend störungs- und fehlerfreien Einsatz der selbstentwickelten Software-Systeme und des eigenen Rechenzentrums ab. Fehler und Störungen in diesen Bereichen kann die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen.
- Der Ausfall wichtiger Know-How-Träger im Unternehmen würde Zeitverzögerungen und zusätzliche Kosten verursachen.
- Die Mitgliedschaften in den Vergabestellen für Internet-Domain-Namen und Adressräumen, insbesondere der DENIC, gehört zu den wesentlichen Geschäftsgrundlagen der http.net Internet GmbH. Eine Beendigung der Mitgliedschaften würde die Geschäftsentwicklung stark negativ beeinflussen.
- Eine Zunahme der Wettbewerbsintensität ist kennzeichnend für den Markt der Internet-Hosting-Provider. Es ist nicht auszuschließen, dass Wettbewerber unter den variablen Kosten anbieten werden (Preis-Dumping betreiben), um sich Marktanteile zu sichern.
- Zur Zeit muss sich die http.net Internet GmbH auf die neuen Verordnungen der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) im Rahmen des TKÜV einrichten. Die TKÜV § 11 fordert, dass auch eMail-Systeme abhörbar sein müssen, was Investitionen aller Internet-Provider notwendig macht. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Gesetze und Verordnungen Kosten verursachen, die je nach Marktlage die kalkulierten Deckungsbeiträge der Produkte negativ verändern.
- Der Netto-Emissionserlös der Gesellschaft kann wesentlich geringer sein als dargestellt, wenn die Kapitalerhöhung in zu geringem Umfang gezeichnet wird, die Investitionen in die Tochtergesellschaften können dann nicht in dem geplanten Umfang getätigt werden.
- Die http.net AG plant die Zulassung der Aktien zur Preisfeststellung im Freiverkehr einer deutschen Wertpapierbörse, kann die Aufnahme der Notierung aber nicht garantieren. Darüber hinaus ist nicht sichergestellt, dass genügend Nachfrage im Markt vorhanden ist, um die Aktien der http.net AG jederzeit veräußern zu können.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prospekt enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind sämtliche Aussagen in diesem Prospekt, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Angaben unter Verwen-

dung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „glaubt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf der gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzung der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf Annahmen und Faktoren und unterliegen Risiken und Ungewissheiten, deren Ausbleiben oder Eintritt dazu führen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gesellschaft wesentlich von den ausdrücklich oder implizit angenommenen oder beschriebenen Ereignissen und Daten abweichen.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren können die in diesem Prospekt in Bezug genommenen zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Alle Aussagen in diesem Prospekt, die entweder von der Gesellschaft oder von Personen, die im Namen der Gesellschaft handeln, unterliegen den in diesem Prospekt gemachten Qualifikationen und Einschränkungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Geschäftsleitung können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen eintreten. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft nur nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen die Verpflichtung übernehmen, derartige in die Zukunft gerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Steuerliche Hinweise

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten oder der Übertragung von Aktien bedeutsam sind oder werden können. Es handelt sich dabei nicht um eine umfassende und vollständige Darstellung sämtlicher steuerlicher Aspekte, die für Aktionäre relevant sein können. Für in Ausland ansässige Kapitaleigner können andere Regelungen gelten.

Besteuerung der Gesellschaft

Deutsche Kapitalgesellschaften unterliegen mit ihrem Gewinn grundsätzlich der Körperschaftsteuer mit einem einheitlichen Satz von 25% für ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne zuzüglich eines Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuerschuld (insgesamt gerundet 26,4%).

Dividenden oder andere Gewinnanteile, welche die Gesellschaft von inländischen oder ausländischen Kapitalgesellschaften bezieht, sind grundsätzlich zu 95% von der Körperschaftsteuer befreit; 5% der jeweiligen Einnahmen gelten pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Gleiches gilt für Gewinne der Gesellschaft aus der Veräußerung von Anteilen an einer anderen inländi-

schen oder ausländischen Kapitalgesellschaft.

Allerdings sind Gewinnanteile grundsätzlich nur dann zu 95% steuerbefreit, wenn die Gesellschaft zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraumes mindestens zu 10% am Grund- oder Stammkapital der ausschüttenden Gesellschaft beteiligt war.

Zusätzlich unterliegen deutsche Kapitalgesellschaften mit ihrem in inländischen Betriebsstätten erzielten Gewerbeertrag der Gewerbesteuer. Die Höhe der Gewerbesteuer ist abhängig davon, in welcher Gemeinde die Gesellschaft Betriebsstätten unterhält. Die Gewerbesteuer beträgt grundsätzlich ca. 15% bis 25% des steuerpflichtigen Gewerbeertrags, je nach Hebesatz der Gemeinde. Bei der Ermittlung des körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens sowie des steuerpflichtigen Gewerbeertrags der Kapitalgesellschaft ist die Gewerbesteuer als Betriebsausgabe abzugsfähig. Für Zwecke der Gewerbesteuer werden von inländischen und ausländischen Kapitalgesellschaften bezogene Gewinnanteile sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an einer anderen Kapitalgesellschaft grundsätzlich in gleicher Weise behandelt wie für Zwecke der Körperschaftsteuer.

Besteuerung der Aktionäre

Bei der Besteuerung der Aktionäre ist zu unterscheiden zwischen der Besteuerung im Zusammenhang mit dem Halten der Aktien (Besteuerung von Dividenden), der Veräußerung von Aktien (Besteuerung von Veräußerungsgewinnen) und der unentgeltlichen Übertragung von Aktien (Erbschafts- und Schenkungsteuer).

Besteuerung der Dividende

Kapitalertragsteuer: Die Gesellschaft hat grundsätzlich für Rechnung der Aktionäre von den von ihr ausgeschütteten Dividenden eine Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) in Höhe von 20% und einen auf die Kapitalertragsteuer erhobenen Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% (insgesamt 21,1%) einzubehalten und abzuführen. Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ist die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende. Die Kapitalertragsteuer wird grundsätzlich unabhängig davon einbehalten, ob und in welchem Umfang die Dividende auf Ebene des Aktionärs von der Steuer befreit ist und ob es sich um einen im Inland oder im Ausland ansässigen Aktionär handelt.

Bei Dividenden, die an eine in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässige Gesellschaft im Sinne des Art. 2 der so genannten Mutter-Tochter-Richtlinie (Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23. Juli 1990) ausgeschüttet werden, kann bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen auf Antrag von einer Einbehaltung der Kapitalertragsteuer ganz abgesehen werden. Für Ausschüttungen an im Ausland ansässige Aktionäre wird der Kapitalertragsteuersatz, wenn Deutschland mit dem Ansässigkeitsstaat des Aktionärs ein Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen hat und wenn die Aktionäre ihre Aktien

weder im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland noch in einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, halten, nach Maßgabe des Doppelbesteuerungsabkommens ermäßigt. Die Kapitalertragsteuerermäßigung wird grundsätzlich in der Weise gewährt, dass die Differenz zwischen dem einbehaltenen Gesamtbetrag einschließlich des Solidaritätszuschlags und der unter der Anwendung des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens tatsächlich geschuldeten Kapitalertragsteuer (in der Regel 15%) auf Antrag durch die deutsche Finanzverwaltung (Bundesamt für Finanzen, Friedhofstraße 1, 53225 Bonn) erstattet wird. Formulare für das Erstattungsverfahren sind beim Bundesamt für Finanzen sowie den deutschen Botschaften und Konsulaten erhältlich.

Bei Aktionären (natürlichen Personen und Körperschaften), die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind (d.h. Personen, deren Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt, Sitz oder Ort der Geschäftsleitung sich in Deutschland befindet), wird die einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet oder in Höhe eines etwaigen Überhanges erstattet. Bei in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen, die Aktien im Privatvermögen halten, gehört die Hälfte der Dividende zu den steuerpflichtigen Einkünften aus Kapitalvermögen (sogenanntes Halbeinkünfteverfahren).

Diese Hälfte der Dividenden unterliegt der progressiven Einkommensteuer (bis zu einem Höchstsatz von 45% im Jahre 2004 und, nach derzeitiger Rechtslage, von 42% ab dem Jahre 2005) zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf (bei dem Höchstsatz von 45% würde sich hierbei eine Gesamtbelastung von gerundet 47,5% ergeben). Mit solchen Dividenden in wirtschaftlichem Zusammenhang stehende Aufwendungen sind nur zur Hälfte steuerlich abzugsfähig. Natürlichen Personen, die die Aktien im Privatvermögen halten, steht für ihre Einkünfte aus Kapitalvermögen insgesamt ein Sparerfreibetrag in Höhe von € 1.370 oder € 2.740 (für zusammen veranlagte Ehegatten) pro Kalenderjahr zu. Daneben wird eine Werbungskostenpauschale von € 51 oder € 102 (für zusammen veranlagte Ehegatten) gewährt, sofern keine höheren Werbungskosten nachgewiesen werden. Nur soweit die Hälfte der Dividenden und anderen Einnahmen aus Kapitalvermögen nach (bei Dividenden hälftigem) Abzug der tatsächlichen Werbungskosten oder des Werbungskosten-Pauschbetrags den Sparerfreibetrag übersteigen, sind sie steuerpflichtig. Dividenden können unter bestimmten Voraussetzungen in die Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer einfließen, welche die Kirchen von ihren Mitgliedern erheben können. Werden die Aktien in einem Betriebsvermögen gehalten, so hängt die Besteuerung davon ab, ob der Aktionär eine Körperschaft, ein Einzelunternehmer oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist.

(i) Dividenden, die im Inland ansässige Körperschaften beziehen, sind – vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors – grundsätzlich zu 95% von der Körperschaftsteuer und dem Soli-

daritätszuschlag befreit; 5% der Dividenden gelten pauschal als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen daher der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Im Übrigen dürfen tatsächlich anfallende Betriebsausgaben, die mit den Dividenden in unmittelbarem Zusammenhang stehen, abgezogen werden. Eine Mindestbeteiligungsgrenze oder eine Mindesthaltezeit ist nicht zu beachten. Die Dividenden unterliegen jedoch nach Abzug der mit ihnen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben in voller Höhe der Gewerbesteuer, es sei denn, die Körperschaft war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.

(ii) Werden die Aktien im Betriebsvermögen eines Einzelunternehmers gehalten, geht die Dividende für Zwecke der Einkommensbesteuerung zur Hälfte in die Ermittlung der Einkünfte ein. Betriebsausgaben, die mit den Dividenden in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind lediglich zur Hälfte abzugsfähig. Die Dividenden unterliegen bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen, d.h. in Deutschland unterhaltenen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs, zusätzlich in voller Höhe der Gewerbesteuer, es sei denn, der Steuerpflichtige war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Gewerbesteuer ist grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommensteuer des Aktionärs anrechenbar.

(iii) Ist Aktionär eine Personengesellschaft, so wird Einkommen- oder Körperschaftsteuer nur auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters erhoben. Die Besteuerung hängt dabei davon ab, ob der Gesellschafter eine Körperschaft oder natürliche Person ist: Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, ist die Dividende grundsätzlich zu 95% steuerfrei (siehe oben (i)).

Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, unterliegt die Hälfte der Dividendenbezüge der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (siehe oben (ii)). Zusätzlich unterliegen die Dividenden bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs der Personengesellschaft bei dieser der Gewerbesteuer, und zwar nach Auffassung der Finanzverwaltung in voller Höhe, es sei denn, die Personengesellschaft war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Wenn der Gesellschafter eine natürliche Person ist, wird die von der Personengesellschaft gezahlte Gewerbesteuer grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf seine persönliche Einkommensteuer angerechnet.

Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien durch eine in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Person, die die Aktien in ihrem Privatvermögen hält, unterliegt in Deutschland grundsätzlich der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag, wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres

nach Anschaffung der veräußerten Aktien stattfindet. Bemessungsgrundlage ist grundsätzlich die Hälfte des Veräußerungsgewinns.

Der Gewinn wird nicht besteuert, wenn er zusammen mit anderen Gewinnen aus privaten Veräußerungsgeschäften im Kalenderjahr weniger als € 512 beträgt. Ein Veräußerungsverlust kann nur durch im gleichen Kalenderjahr aus privaten Veräußerungsgeschäften erzielte Gewinne ausgeglichen oder, wenn dies mangels entsprechender Gewinne nicht möglich ist, unter bestimmten Voraussetzungen von positiven Einkünften aus privaten Veräußerungsgeschäften des Vorjahres oder der Folgejahre abgezogen werden.

Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien, die im Privatvermögen einer in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Person gehalten werden, unterliegt auch nach Ablauf der vorgenannten Jahresfrist grundsätzlich zur Hälfte der Besteuerung nach dem individuellen Einkommensteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Einkommensteuerschuld, wenn die natürliche Person oder im Falle eines unentgeltlichen Erwerbes ihr Rechtsvorgänger (oder, wenn die Aktien mehrmals nacheinander unentgeltlich übertragen worden sind, einer ihrer Rechtsvorgänger) zu irgendeinem Zeitpunkt während der der Veräußerung vorangegangenen fünf Jahre zu mindestens 1% unmittelbar oder mittelbar am Kapital der Gesellschaft beteiligt war.

Veräußerungsverluste und Aufwendungen im wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Veräußerung können unter bestimmten Voraussetzungen zur Hälfte abgezogen werden. Veräußerungsgewinne können unter bestimmten Voraussetzungen in die Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer einfließen, welche die Kirchen von ihren Mitgliedern erheben können. Werden die Aktien in einem Betriebsvermögen gehalten, so hängt die Besteuerung davon ab, ob Aktionär eine Körperschaft, ein Einzelunternehmer oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist.

(i) Für Steuerpflichtige, die der Körperschaftsteuer unterliegen, sind Gewinne aus der Veräußerung von Aktien – vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors – grundsätzlich unabhängig von der Beteiligungshöhe und der Haltedauer der veräußerten Aktien zu 95% von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag befreit; 5% der Gewinne gelten pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag) sowie der Gewerbesteuer. Veräußerungsverluste und andere Gewinnminderungen, die im Zusammenhang mit den veräußerten Aktien stehen, dürfen steuerlich grundsätzlich nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden.

(ii) Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien, die von einem in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Einzelunternehmer im Betriebsvermögen gehalten werden, ist in Deutschland unabhängig davon, ob die Veräußerung

innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung erfolgt oder ob der Veräußerer (oder, im Falle des unentgeltlichen Erwerbs einer seiner Rechtsvorgänger) zu mindestens 1% an der Gesellschaft beteiligt war, einkommensteuer- und solidaritätszuschlagspflichtig sowie bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs auch gewerbesteuerpflichtig.

Bemessungsgrundlage ist bei der Veräußerung von Aktien die Hälfte des Gewinns. Veräußerungsverluste und Aufwendungen in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Veräußerung von Aktien sind, soweit sie steuerlich geltend gemacht werden können, nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Die Gewerbesteuer ist grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommensteuer des Aktionärs anrechenbar. Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften können unter bestimmten Voraussetzungen zeitlich begrenzt bis zu einem Höchstbetrag von € 500.000 von den Anschaffungskosten bestimmter anderer Wirtschaftsgüter abgezogen werden.

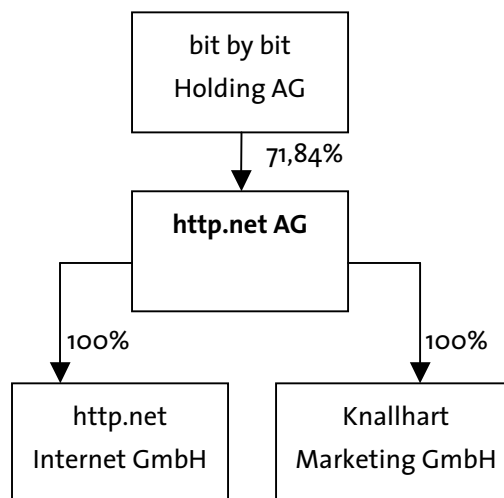
(iii) Ist Aktionär eine Personengesellschaft, so wird Einkommen- oder Körperschaftsteuer nur auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters erhoben. Die Besteuerung hängt dabei davon ab, ob der Gesellschafter eine Körperschaft oder natürliche Person ist: Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, ist der Veräußerungsgewinn grundsätzlich zu 95% steuerbefreit (siehe oben (i)). Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, unterliegt die Hälfte des Veräußerungsgewinns der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (siehe oben (ii)). Zusätzlich unterliegt der Veräußerungsgewinn bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs der Personengesellschaft bei dieser der Gewerbesteuer, und zwar nach Auffassung der Finanzverwaltung in voller Höhe. Wenn der Gesellschafter eine natürliche Person ist, wird die von der Personengesellschaft gezahlte Gewerbesteuer grundsätzlich im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf seine persönliche Einkommensteuer angerechnet.

Erbschafts- und Schenkungsteuer: Der Übergang von Aktien auf eine andere Person durch Schenkung oder von Todes wegen unterliegt der deutschen Erbschafts- und Schenkungsteuer grundsätzlich nur, wenn (i) der Erblasser, der Schenker, der Erbe, der Beschenkte oder der sonstige Erwerber zur Zeit des Vermögensüberganges seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hatte oder sich als deutscher Staatsangehöriger nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten hat, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben, oder (ii) die Aktien beim Erblasser oder Schenker zu einem Betriebsvermögen gehörten, für das in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wurde oder ein ständiger Vertreter bestellt war, oder (iii) der Erblasser oder Schenker zum Zeitpunkt des Erbfalls oder der Schenkung entweder allein oder zusammen mit anderen ihm nahestehenden Personen zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt war.

Besondere Vorschriften gelten für deutsche Staatsangehörige, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer öffentlichen Kasse beziehen, sowie für zu ihrem Haushalt gehörende Angehörige, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die wenigen gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Erbschaftsteuer- Doppelbesteuerungsabkommen sehen in der Regel vor, dass deutsche Erbschafts- oder Schenkungsteuer nur in Fall (i) und mit Einschränkungen in Fall (ii) erhoben werden kann. Sonstige Steuern: Bei Kauf, Verkauf oder sonstiger Veräußerung von Aktien fällt keine deutsche Kapitalverkehrsteuer, Umsatzsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuer an. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es jedoch möglich, dass Unternehmer zu einer Umsatzsteuerpflicht der ansonsten steuerfreien Umsätze optieren.

Vermögensteuer wird in Deutschland gegenwärtig nicht erhoben.

Konzernstruktur



Stellung der Emittentin im Konzern

Die Hauptaktionärin der Emittentin, die bit by bit Holding AG, ist eine im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen, Frankfurt, Stuttgart und im Xetra-Handel notierte Technologie-Beteiligungsgesellschaft ohne konkreten Branchenfokus.

Das Interesse der bit by bit Holding AG besteht in der langfristigen Wertsteigerung ihrer Beteiligungen.

Die http.net AG – Allgemeine Angaben

Gründung, Sitz und Gegenstand

Die http.net AG wurde am 8. April 2004 mit einem Grundkapital von € 50.000 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichtes Charlottenburg erfolgte am 25. Juni 2004 unter der Nummer 92543.

Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermarktung von technischen Neuerungen, insbesondere im Kommunikationsbereich sowie Erwerb, Vertrieb und Auswertung von Lizenzen, Angebot von Internet-Diensten aller Art sowie Betrieb einer Werbeagentur. Die Gesellschaft kann Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Die **Dauer der Gesellschaft** ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Kapitalverhältnisse

Das ursprüngliche Kapital der http.net AG in Höhe € 50.000 von wurde von der Real Beteiligungs Holding GmbH als Gründer gehalten.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung vom 19. Mai 2004 (siehe folgender Abschnitt „Kapitalerhöhung vom 19. Mai 2004“) beträgt das Grundkapital € 2.050.000.

Wandelschuldverschreibungen oder sonstige Wertpapiere, die den Gläubigern ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien einräumen, sind nicht ausgegeben.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Prospektes wurden die Aktien der Gesellschaft wie folgt gehalten:

bit by bit Holding AG	1.472.720
Amber Holding GmbH	55.145
Maria de Lurdes Batista Polido	54.735
Fanciska Stache	71.955
Dirk Assum	102.500
Ingmar Wopp	56.580
Andela Schäfer	236.365

Kapitalerhöhung vom 19. Mai 2004

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2004 wurde das Stammkapital der Gesellschaft um € 2.000.000 auf € 2.050.000 gegen Sacheinlagen durch Ausgabe von 2.000.000 neuen Stückaktien erhöht. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte zum geringsten Ausgabebetrag von € 1,00 je Aktie ohne Agio, also zum Gesamtausgabebetrag von € 1,00.

Die vorstehenden Aktionäre der http.net AG, vormals sämtlich Gesellschafter der http.net Internet GmbH, haben die von der Real Beteiligungs Holding GmbH als Gründungsgesellschafterin der http.net AG gehaltenen Anteile übernommen und die Kapitalerhöhung gezeichnet. Als Sacheinlage wurden 100% der Geschäftsanteile der http.net Internet GmbH an die http.net AG übertragen. Die Sacheinlagen sind durch Einbringungsvertrag vom 10. Juni 2004, beurkundet durch UR.-Nr. 259/2004 des Notars Reinhardt in Berlin

rechtsgültig an die Gesellschaft geleistet worden.

Die gemäß § 52 Abs. 4 AktG (Nachgründung) und § 183 Abs. 3 AktG (Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen) erforderliche externe Prüfung des Wertes der Sacheinlage und des Nachgründungsberichtes des Aufsichtsrates durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Knischewski und Boßlet GmbH, Berlin, hat ergeben, dass der Wert der Sacheinlage den Ausgabebetrag der gewährten Aktien von € 2.000.000 übersteigt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2004 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 1.025.000 gebildet. Dabei verzichteten die vorstehenden Aktionäre auf die Ausübung des Bezugsrechts, um dem Vorstand der Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, die in diesem Prospekt beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchzuführen.

Kapitalerhöhung und Satzungsänderung wurden am 2. Juli 2004 in das Handelsregister eingetragen.

Aktienoptionsplan

Ein Aktienoptionsplan existiert nicht.

Vorstand

Der Vorstand der http.net AG besteht gemäß Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern, ihm gehören derzeit an:

- Dipl.-Inf. Harald Buchner, Berlin

Herr Harald Buchner ist zugleich Vorstand des Mutterunternehmens bit by bit Holding AG und hat bis Ende 2007 auf eine Vergütung für seine Vorstandstätigkeit verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus drei Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gleichzeitig mit den ordentlichen Aufsichtsratsmitgliedern können für ein oder mehrere Aufsichtsratsmitglieder Ersatzmitglieder gewählt werden.

Tritt ein Ersatzmitglied an die Stelle des Ausgeschiedenen, so erlischt sein Amt, falls in der nächsten oder übernächsten Hauptversammlung nach Eintritt des Ersatzfalles eine Neuwahl für den Ausgeschiedenen stattfindet, mit Beendigung dieser Hauptversammlung, anderenfalls mit Ablauf der restlichen Amtszeit des Ausgeschiedenen.

Wird ein Aufsichtsratsmitglied anstelle eines ausscheidenden Mitglieds gewählt, so besteht sein Amt für den Rest der Amtsdauer des ausscheidenden Mitglieds. Soll die Nachwahl für ein vorzeitig ausgeschiedenes Mitglied des Aufsichtsrates das Ausscheiden eines nachgerückten Ersatzmitgliedes bewirken, bedarf der Beschluss über die Nachwahl einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Amt unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten niederlegen. Die Niederlegung muss durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand unter Benachrichtigung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates erfolgen. Das Recht der Amtsniederlegung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

Der Aufsichtsrat wählt in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen oder mehrere Stellvertreter. Die Wahl erfolgt für die Amtsdauer der gewählten oder einen kürzeren vom Aufsichtsrat gewählten Zeitraum. Stellvertreter haben die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates, wenn dieser verhindert ist. Unter mehreren Stellvertretern gilt die bei ihrer Wahl bestimmte Reihenfolge.

Scheidet der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter vorzeitig aus dem Amt aus, so hat der Aufsichtsrat unverzüglich eine Neuwahl für die restliche Amtszeit des Ausgeschiedenen vorzunehmen.

Zu den Mitgliedern des ersten Aufsichtsrates wurden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das am 31. Dezember 2004 endende Rumpfgeschäftsjahr beschließt, bestellt:

- Bernd Henke, Bankfachwirt, Berlin (Vorsitzender),
- Andreas Gemeinhardt, Rechtsanwalt, Berlin (stellv. Vorsitzender)
- Ingrid Blaschey, Lebensmitteltechnologin, Berlin.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Geschäftsjahr Ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres. Gemäß § 113 Abs. 2 AktG kann den Mitgliedern des ersten Aufsichtsrats nur die Hauptversammlung eine Vergütung für ihre Tätigkeit bewilligen. Der Beschluss kann erst in der Hauptversammlung gefasst werden, die über die Entlastung der Mitglieder des ersten Aufsichtsrats beschließt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet mindestens einmal jährlich an einem deutschen Börsenplatz statt.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bei der Gesellschafts-

kasse, bei einem deutschen Notar, bei einer zur Entgegennahme der Aktien befugten Wertpapiersammelbank oder bei einer anderen in der Einberufung bezeichneten Stelle hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen und sich, soweit § 20 Abs. 3 der Satzung eine Einladung verlangt, anmelden. Die Hinterlegung kann auch in der Weise erfolgen, dass die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einer Bank bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Die Einberufung der Hauptversammlung muss unter Mitteilung der Tagesordnung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht werden, sind dem Vorstand die eMail- und Faxadressen aller Aktionäre bekannt, kann die Einberufung auch per eMail oder Fax erfolgen.

Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Hauptversammlung kann nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auch unter Verwendung von Kommunikationsmöglichkeiten stattfinden, die eine audiovisuelle Teilnahme ermöglichen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet am 31. Dezember eines Jahres.

Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger.

Gewinnverwendung

Der Vorstand hat innerhalb der gesetzlichen Frist für das vergangene Geschäftsjahr den Jahresabschluss (Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) und den Lagebericht aufzustellen und im Fall einer Prüfungspflicht dem Abschlussprüfer vorzulegen. Gegebenenfalls nach Eingang des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers hat der Vorstand den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstandes und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers unverzüglich dem Aufsichtsrat mit einem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes vorzulegen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstandes und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns zu prüfen und über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich an die Hauptversammlung zu berichten. Er hat seinen Bericht innerhalb eines Monats, nachdem ihm die Vorlagen zugegangen sind, dem Vorstand zuzuleiten. Billigt der Aufsichtsrat nach Prüfung den Jahresabschluss, ist dieser festgestellt.

Unverzüglich nach Eingang des Berichts des Aufsichtsrates hat der Vorstand die ordentliche Hauptversammlung einzuberufen. Der Jahresabschluss, der Lagebericht des Vorstandes, der Bericht des Aufsichtsrates und der Vorschlag für

die Verwendung des Bilanzgewinns sind von der Einberufung an in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auszulegen.

Stellen Vorstand und Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest, so können sie Beträge bis zur Hälfte des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einstellen; sie sind darüber hinaus ermächtigt, weitere Beträge bis zu einem Viertel des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einzustellen, solange die anderen Gewinnrücklagen die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigen oder soweit sie nach der Einstellung die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigen würden.

Stellt die Hauptversammlung den Jahresabschluss fest, so ist ein Viertel des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einzustellen. Bei der Errechnung des in andere Gewinnrücklagen einzustellenden Teils des Jahresüberschusses sind vorweg Zuweisungen zur Kapitalrücklage und Verlustvorträge abzuziehen.

Die Hauptversammlung beschließt über die Verwendung des sich aus dem festgestellten Jahresabschluss ergebenden Bilanzgewinns. Sie kann auch eine andere Verwendung bestimmen, als sie in § 58 Abs. 3 Satz 1 des Aktiengesetzes vorgesehen ist.

Nach Ablauf eines Geschäftsjahres kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Rahmen des § 59 AktG eine Abschlagsdividende an die Aktionäre ausschütten.

Rechtsstreitigkeiten

Derzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig.

Sozialversicherungs- und Steuerprüfungen

Sozialversicherungs- und Steuerprüfungen sind bisher nicht erfolgt.

Sonstige Angaben

Die http.net AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

http.net AG – Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der http.net AG besteht in der Verwaltung ihrer Tochtergesellschaften. Zur Geschäftstätigkeit der http.net Internet GmbH und der Knallhart Marketing GmbH folgen unten in den entsprechenden Abschnitten genauere Angaben.

http.net AG - Finanzteil

Allgemeine Angaben

Gemäß § 14 Abs. 2 VerkProspVO sind von Emittenten, die vor weniger als achtzehn Monaten gegründet wurden, die nachfolgenden Angaben zu veröffentlichen.

Eröffnungsbilanz der http.net AG

zum 14. April 2004

Aktiva	14. 04. 2004
B Umlaufvermögen	
I Guthaben bei Kreditinstituten	50.000,0
	50.000,0
Passiva	14. 04. 2004
A Eigenkapital	
I Gezeichnetes Kapital	50.000,0
	50.000,0

Zwischenübersicht zum 21. Oktober 2004

Bilanz der http.net AG

zum 21. Oktober 2004

Aktiva	21. 10. 2004
A Anlagevermögen	
I Finanzanlagen	
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2.025.000,00 €
B Umlaufvermögen	
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
2 Umsatzsteuerforderungen	3.125,79 €
II Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	386,58 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	
1 Rechnungsabgrenzungsposten	237,80 €
Summe Aktiva	2.029.345,16 €

Passiva		21. 10 2004
A Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	2.050.000,00 €
II	Verlust	./ 20.654,86 €
		2.029.345,14 €
B Verbindlichkeiten		
1	Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 14.798,87 €	0,02 €
		2.029.345,16 €

Gewinn- und Verlustrechnung http.net AG

für die Zeit vom 8. April 2004 bis 21. Oktober 2004

	2004
1 Umsatzerlöse	25.000,00 €
2 Sonstige betrieblichen Aufwendungen	
a) Werbekosten	1.199,10 €
b) Beratung und Buchführung	43.026,22 €
c) Bürokosten	44,87 €
d) Verschiedene Kosten	611,04 €
Verlust	20.654,86 €

Planzahlen der http.net AG

In den Jahren 2004 und 2005 wird die Ertragslage der Gesellschaft in außergewöhnlicher Weise durch die Kosten für die Gründung, die Aufwendungen für die Sachkapitalerhöhung vom 19. Mai 2004 und die Kosten für die Emission neuer Aktien belastet. In den Folgejahren fallen im Wesentlichen nur noch Kosten für die Buchführung und Abschlusserstellung sowie die durchzuführenden Hauptversammlungen an.

Der Umsatz im Jahr 2004 ergibt sich aus einer Beratungsleistung, ab 2005 werden Erträge aus den Ausschüttungen der beiden Beteiligungsunternehmen erzielt. Die Ausschüttungen wurden aus dem Nachgründungsgutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Knischewski & Boßlet GmbH, Berlin, vom 11. Juni 2004 hergeleitet. Zinserträge werden aus den Darlehensvergaben an die Tochterunternehmen und Bankzinsen aus den liquiden Mitteln erwirtschaftet.

Die nachfolgenden Planzahlen sind unter der Annahme erstellt worden, dass die drei Tranchen der Kapitalerhöhung vollständig gezeichnet werden, davon aus der ersten Tranche 25% der Aktien – entsprechend 52.500 Stück - zum ermäßigten Preis gemäß dem Friends- und Family Programm.

Plangewinn- und Verlustrechnungen der http.net AG

	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatzerlöse	25	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-23	-15	-15	-15
Erträge aus Beteiligungen	0	73	154	142	142
davon aus verbundenen Unternehmen	0	73	154	142	142
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	20	28	28	28
davon aus verbundenen Unternehmen	0	20	24	28	28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	70	163	155	155
außerordentliche Aufwendungen	-31	-204	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	-31	-204	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-32	-145	163	155	155

Alle Angaben in Tausend €.

Planbilanzen der http.net AG

Aktiva	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
A Anlagevermögen					
I Finanzanlagen					
1 Anteile an verb. Unternehmen	2.025	2.025	2.025	2.025	2.025
2 Ausleihungen an verb. Unternehmen	100	500	600	700	700
Summe Anlagevermögen	2.125	2.525	2.625	2.725	2.725

B Umlaufvermögen					
I Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	73	154	142	142
II Kassenbestand, Bankguthaben	69	135	117	184	189
Summe Aktiva	2.194	2.733	2.896	3.051	3.056

Passiva	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
A Eigenkapital					
I Gezeichnetes Kapital	2.050	2.460	2.460	2.460	2.460
II Kapitalrücklage	26	284	284	284	284
III Gewinn-/Verlustvortrag	0	-32	-111	52	57
IV Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-32	-79	163	155	155
Summe Eigenkapital	2.144	2.733	2.896	3.051	3.56
B Fremdkapital					
1 Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	59	0	0	0	0
Summe Aktiva	2.194	2.733	2.896	3.051	3.056

Alle Angaben in tausend €.

für das Geschäftsjahr	2007	2008
geplante Ausschüttungen	150.000 €	150.000 €
je Aktie	0,06 €	0,06 €

Anmerkungen zu den Planbilanzen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen: es ist geplant, den Beteiligungen den Netto-Emissionserlös sowie die Beteiligungserträge der Jahre 2005 und 2006 zur Verfügung zu stellen, um das weitere Unternehmenswachstum abzusichern. Mit Ausnahme dieser Finanzinvestitionen bestehen keine weiteren Investitionsvorhaben, noch sind solche geplant.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (gezeichnete Aktien): Es wurde prognostiziert, dass aus der zweiten Tranche der geplanten Kapitalerhöhungen zum Bilanzstichtag 2004 € 50.000 eingeworben sind.

Die geplanten Ausschüttungen betreffen das angegebene Geschäftsjahr. Dividenden können nur nach Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung im folgenden Geschäftsjahr ausgezahlt werden.

http.net Internet GmbH – Allgemeine Angaben

Gründung, Sitz und Gegenstand

Die http.net Internet GmbH wurde am 30. September 1993 als Comdesign Gesellschaft zur Vermarktung innovativer Technik mbH mit einem Stammkapital von DM 100.000,00 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichtes Charlottenburg erfolgte am 10. November 1993 unter der Nummer 49276. Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse bildet der Gesellschaftsvertrag vom 30. September 1993 in der aktuellen Fassung vom 18. Dezember 2001. Mit Datum vom 26. Januar 2000 ist die Handelsregistereintragung der am 15. November 1999 durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Umfirmierung der Gesellschaft in „http.net Internet GmbH“ erfolgt.

Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermarktung von technischen Neuerungen, insbesondere im Kommunikationsbereich sowie der Erwerb, der Vertrieb und die Auswertung von Lizenzen und das Angebot von Internet-Diensten, ferner der Betrieb einer Werbeagentur. Die Gesellschaft ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland berechtigt. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck beteiligen und alle Geschäfte betreiben, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die **Dauer der Gesellschaft** ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Kapitalverhältnisse

Das ursprüngliche Kapital der http.net Internet GmbH von DM 100.000,00 wurde bis zum 13. Mai 2002 mehrfach gegen Bareinlagen auf insgesamt € 111.370,00 erhöht.

Mit Datum vom 26. Januar 2000 ist die Handelsregistereintragung der am 15. November 1999 durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen beiden Kapitalerhöhungen durch Bareinlage erfolgt. Hierdurch erhöhte sich das Stammkapital der Gesellschaft von TDM 125 auf TDM 136 (Übernahme durch Frau Maria de Lurdes Batista Polido gegen Zahlung eines Agios von TDM 37) sowie von TDM 136 auf TDM 211 (Übernahme durch bit by bit Software AG gegen Zahlung eines Agios von TDM 225).

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Während der Geschäftsjahre 2000 bis 2004 wurde die Geschäftsführung durch Frau Franciska Stache wahrgenommen. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesell-

schaft von zwei Geschäftsführern gemeinschaftlich oder von einem Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

Prokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen ist eingetragen für: Ingmar Wopp, Dirk Assum.

Die Bezüge der Geschäftsleitung einschließlich Vorsorgeaufwendungen und Tantiemen betragen im

Jahr	Bezüge der Geschäftsleitung
2000	39.880,77 €
2001	41.759,76 €
2002	47.773,50 €
2003	45.556,08 €

Besonderheiten der Gewinnverwendung

Gratifikationsregelung: 15% des Jahresüberschusses der http.net Internet GmbH werden in einen Mitarbeiterpool ausgeschüttet, dessen Verteilung durch die Geschäftsleitung bestimmt wird.

Markt und Wettbewerb

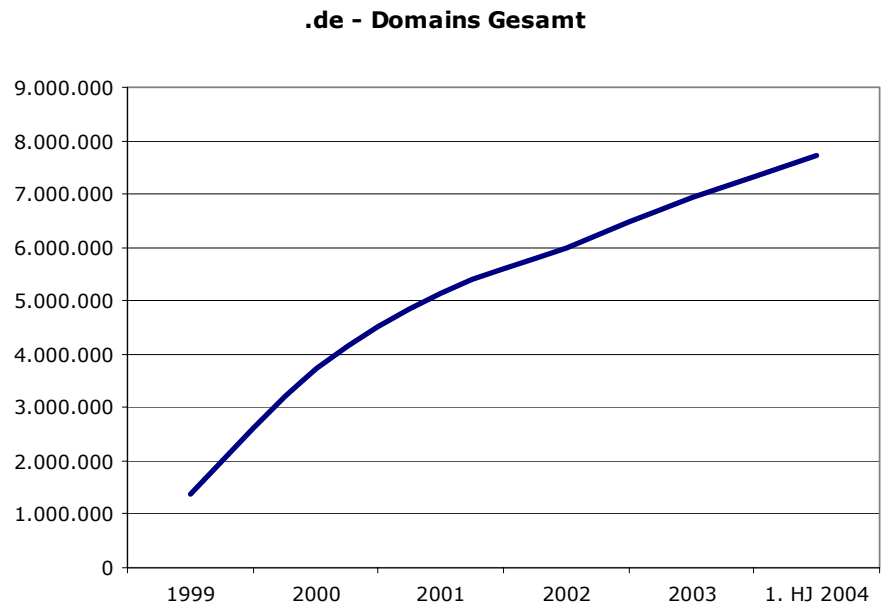
Auch im Jahr 2004 stieg die Anzahl der Domain-Anmeldungen in Deutschland im ersten Halbjahr noch einmal deutlich an. Grund hierfür war unter anderem die Einführung der neuen IDN-Domains, welche erstmalig nationale Sonderzeichen beinhalten konnten. Ein ähnlicher Sprung wird noch einmal in 2005 erwartet, wenn .eu-Domains zur Registrierung freigegeben werden. Das Marktwachstum im ersten Halbjahr 2004 für Domains mit der Endung .de betrug nach einem Angaben von *heise-online* (14.09.2004) 18%. Im weltweiten Durchschnitt betrug der Zuwachs an Domains 7%.

Die eigene Internetadresse in Deutschland erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im internationalen Vergleich liegt die .de-Domain mit 12 Prozent aller registrierten Adressen auf Platz zwei hinter .com mit 45 Prozent. Damit wird sie häufiger gebraucht als .uk (8%) und .net (7%), weltweit lag die Zahl der registrierten Domainnamen bei 64,5 Millionen. Das Wachstum im Jahr 2004 übertrifft die Werte, die während des Internet-Booms Ende der 90er Jahre verzeichnet wurden. In Deutschland decken .de-Domains 90 Prozent des gesamten Marktes für registrierte Domainnamen ab.

Nach einem Bericht des Telekom- und Internet-Dienstleistungsanbieters VeriSign vom September werden 80% der Domainnamen in Deutschland von Endverbrauchern genutzt, 20% entfallen auf den Bereich Business. Die Zahl der registrierten Domainnamen werde weiterhin stabil wachsen.

Zum zehnjährigen Jubiläum im April dieses Jahres konnte die DENIC, zuständig für Vergabe der .de-Domains, auf rund 7,5 Millionen registrierte .de-Domains verweisen; am 27. September 2004 waren 7.967.344 .de-Domains registriert.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der registrierten .de-Domains seit 1999.



Quelle: <http://www.denic.de/de/domains/statistiken/index.html>.

In den letzten fünf Jahren ist die Anzahl der über die http.net registrierten Domains trotz starkem Wettbewerb schneller gewachsen als der Markt.

Auf die beiden größten Anbieter von .de-Domains entfallen zur Zeit ca. 63% des Marktes, acht weitere Anbieter, darunter die http.net Internet GmbH, verwalten über 100.000 .de Domains und teilen sich weitere 18,5% des Marktes.

International hat die http.net Internet GmbH noch keine nennenswerte Marktstellung erreicht, es ist aber nicht auszuschließen, dass der http.net sich hier durch die Erweiterung ihrer Mitgliedschaften (ICANN) weitere Märkte eröffnen.

Geschäftsgang und Aussichten

In den Geschäftsjahren 1999 bis 2003 hat die http.net Internet GmbH folgende Erlöse, Roherträge und Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge erzielt:

	1999	2000	2001	2002	2003
Umsatz	412.382,31 €	594.010,24 €	808.843,79 €	1.054.010,94 €	1.231.916,06 €
Rohertrag	201.660,45 €	299.167,76 €	498.401,53 €	718.798,12 €	798.745,44 €
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-192.762,24 €	-216.275,94 €	2.945,02 €	148.315,61 €	166.440,64 €

Für 2004 rechnet die http.net bei weiter steigenden Umsätzen mit Erträgen in ähnlicher Größenordnung.

Für das nächsten Jahr ist der weitere Ausbau des Rechenzentrums sowie die Mitgliedschaft in der **ICANN** (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers) geplant. Die ICANN ist verantwortlich für die das Internet Protocol (IP) betreffende Zuordnung des Adressraums, die Verwaltung aller generischen (gTLD) und länderspezifischen and (ccTLD) Top-Level Domains sowie die Verwaltung der Root-Server des Internets.

Die http.net Internet GmbH wird die zufließenden Mittel für die Mitgliedschaft in der ICANN, den Ausbau des Rechenzentrums, die Formulierung neuer, spezialisierter Angebote und den Ausbau des Server-Housing-Geschäfts investieren. Trotz dieser Investitionen erwartet die http.net Internet GmbH keinen sinkenden Jahresüberschuss.

Patente / Lizenzen / Verträge

Die http.net Internet GmbH ist nicht von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder Herstellungsverfahren abhängig, die von Bedeutung für ihre Geschäftstätigkeit oder Rentabilität sind.

Ursprünglich zur Vermarktung dieser Erfindung gegründet, hält die http.net Internet GmbH ein Patent für die gezielte Unterbrechung des Empfangs von Fernsehsendern bei unerwünschten Videosequenzen (Werbeeinblendungen). Erteilt am 20. April 2000 vom Deutschen Patentamt unter der Nummer 4423748, gültig ab dem 28. Juni 1994.

Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied

- der **ARIN** (American Registry for Internet Numbers), die als einer der regionalen Internet Registries (RIRs) verantwortlich ist für die IP-Adressvergabe in den Regionen Nord- und Südamerika, Karibik und Sub-Sahara
- der **RIPE** (Réseaux IP Européens), der zentralen Administration für IP Adressen in Europa und Nordafrika.
- der **DENIC**, die für die .de Top Level Domains in Deutschland zuständig ist,
- der **Nominet**, die für die .uk Top Level Domains in Großbritannien zuständig ist,
- des **eco Forum e.V.** (Verband der deutschen Internetwirtschaft),
- und Mitbegründer des **BCIX**, des Berliner Internet Austauschknötens.

Presseberichte

In der Vergangenheit ist über die http.net Internet GmbH vielfach in der Presse berichtet worden, im Folgenden eine Übersicht der aktuellsten Veröffentlichungen.

e-commerce Guide 2004 **Providing Business**

Business & IT 4/2004 **Internet: Eine Frage der Qualität**

Internet Professionell 5/2004 **Provider Tipps: http.net – Domainumzug**

Internet Magazin 7/2004 **Business: Interview mit Frau Stache**

c't magazin für Computertechnik 14/2004 **Prüfstand Domainverwaltung:**

Domains to go - Internet Adressen reservieren und verwalten

(Vergleich der fünf größten deutschen Domain-Anbieter, die Ihren Service auch Privatkunden anbieten). „http.net glänzte mit einem ausgesprochen freundlichen und kompetenten Support ... Die Abwicklung unserer Bestellung ging in 25 Minuten, also überaus flott über die Bühne“.

Chip Professionell 05/2004 **Planen: Hostler / Webspacer richtig planen - Der beste Platz für Ihre Seite**

Internet Magazin 10/04 **E-Business: Reseller Programme - Goldgrube Webhosting**

Internet Professionell 10/04 **Provider Tipps: http.net - VPN mit festen IPs**

http.net Internet GmbH – Geschäftstätigkeit

Internet Hosting Provider für Reseller

Gegründet 1993, bietet das Unternehmen seit 1998 Internet-Dienste an.

Das Unternehmen ist einer der führenden deutschen Hosting-Provider mit eigenem Rechenzentrum und vermarktet Domain-Registrierung, Internet-Präsenzen und Kommunikationsdienstleistungen. Insgesamt werden rund 125.000 Internet-Adressen betreut, über 1.000 Wiederverkäufer beziehen Produkte bei dem Unternehmen.

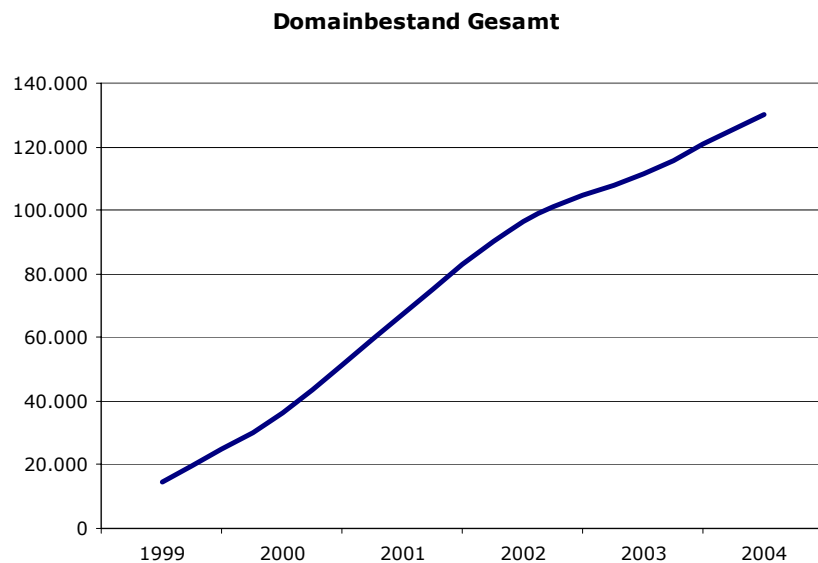
Ziel des Unternehmens ist es, für Anbieter von eBusiness-Anwendungen ein leistungsfähiger Partner zu sein. Das Unternehmen ist in der Lage, sämtliche Anforderungen an Hosting-Leistungen zu erbringen, die als Basis für alle Internet-Angebote notwendig sind. Das Unternehmen versteht sich nicht als Internet Access Provider, Content Provider oder Entwickler von eBusiness-Applikationen.

Der Geschäftsbetrieb umfasst im Wesentlichen den Betrieb eines eigenen Rechenzentrums und die Bereitstellung von Diensten. Das Kernproduktportfolio konzentriert sich auf skalierbare, leicht zu handhabende Systeme für Internet-präsenzen:

- Domainservices (Name-Service, eMail-Systeme)
- Web-Hosting (Firmenpräsenzen auf providereigenen Systemen)
- Server-Housing (Kundeneigene Systeme im Provider-Rechenzentrum)

Das Unternehmen verfügt über ein eigenes Rechenzentrum (siehe „Rechenzentrum“) und ist somit bei der Bereitstellung der oben genannten Dienste weitestgehend unabhängig. Alle Dienste und Services sind so angelegt, dass sie skalierbar aufeinander aufbauen, aber auch unabhängig von einander in Anspruch genommen werden können. Der Zugang zu den Services wird den Kunden über ein selbst entwickeltes, leicht zu handhabendes Administrations-system ermöglicht.

Die Grafik zeigt die Entwicklung des Domainbestandes der http.net Internet GmbH und der Knallhart Marketing GmbH.



Vertrieb

Der Vertrieb für den Geschäftskundenbereich richtet sich ausschließlich an Reseller (Vertriebspartner), die über eine interne, gesicherte B2B-Plattform auf das Produktportfolio des Unternehmens zugreifen und an eigene Kunden als Serviceleistungen weiterverkaufen (indirekter Vertrieb).

Die http.net war einer der ersten deutschen Anbieter einer solchen b2b-Plattform für Vertriebspartner. In diesem Partnersystem stehen sowohl Webfrontends für die Dateneingabe zur Verfügung als auch Schnittstellen für Software der Vertriebspartner, die an dem im Hintergrund arbeitenden Robot für die Domainverwaltung andocken. Auch andere Internet-Dienste wie SSL-Zertifikate, eMail-Dienste und Nameserver-Services werden über diese Systemsteuerung von den Vertriebspartnern eigenständig administriert. Darüber hinaus ist das Partnersystem mandantenfähig und labelbar. Der Vertriebspartner kann die Systeme der http.net Internet GmbH an das eigene Corporate Design komplett anpassen und so selbst Reseller bedienen, ohne eigene Infrastruktur vorhalten zu müssen.

Dieses Konzept bietet einem Vertriebspartner der http.net ein Höchstmaß an Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Das System ist ausgereift und überaus sta-

bil. Es wird ständig erweitert und an die aktuellen Markterfordernisse angepasst - im Dialog mit den Partnern. Durch die hohe Automatisierung der eigentlichen Dienste ist trotz Massengeschäft Raum für individuellen Service und kompetenten Support. Dies führt zu einer außergewöhnlich hohen Akzeptanz und Kundenbindung.

Die Vertriebspartner der http.net sind hauptsächlich in folgenden Bereichen tätig:

- Multi-Media/Design: Diese Partner realisieren und pflegen Internetpräsenzen für ihre Kunden.
- IT- und EDV-Dienstleister: Diese Partner verfügen meist über einen gewachsenen Kundenstamm und bieten diesen über das klassische EDV-Spektrum noch Internetdienstleistungen an.
- Kleinere und mittlere ISPs: Diese Internet-Service-Provider verfügen meist über ein eigenes Rechenzentrum und registrieren Domains über das Unternehmen.

Die http.net legt selbst hohe Maßstäbe an die Qualität der angebotenen Dienste und Produkte. Kundenschutz, erstklassiger First- und Second-Level-Support, Integrität und ein guter brancheninterner Ruf sind die Hauptgründe für die stetig wachsende Anzahl an Vertriebspartnern.

Die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf Vertriebspartner erlaubt es der http.net Internet GmbH ihre Dienste sehr preisgünstig anzubieten:

- Zum einen sind die Aufwendungen für Marketing geringer als bei einer Ausrichtung auf Endkunden,
- zum anderen ist auch der Supportaufwand geringer als bei Anbietern, die direkt auf Endkunden spezialisiert sind, da die Wiederverkäufer den First-Level-Support (die Endkundenbetreuung), das Unternehmen hingegen den Second-Level-Support (die Wiederverkäufer-Betreuung) liefert.

Rechenzentrum

Im Geschäftsjahr 2003 wurde die eigene Rechenzentrumskapazität verfünffacht, um die steigende Nachfrage der Bestandskunden nach unkomplizierten, zuverlässigen und preiswerten Housinglösungen abzudecken. Die Ausbauarbeiten des Rechenzentrum sind seit November 2003 abgeschlossen. Seit dem verzeichnet das Unternehmen einen stetigen Zuwachs an Housingkunden. Ohne aktive Marketingmaßnahmen ist das Rechenzentrum bereits jetzt zu 20% ausgelastet.

http.net Internet GmbH – Finanzteil

Gewinn- und Verlustrechnung http.net Internet GmbH

für die Zeit vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003, in Euro

	2003	2002
1 Umsatzerlöse	1.231.916,06	1.054.010,94
2 Sonstige betriebliche Erträge	15.121,49	22.989,32
3 Materialaufwand		
a Aufwand für bezogene Waren	0	5.373,68
b Aufwand für bezogene Leistungen	-433.170,62	-340.586,50
	-433.170,62	-335.212,82
4 Personalaufwand		
a Löhne und Gehälter	-290.112,10	-275.835,89
b Soziale Abgaben	-60.098,10	-45.931,60
	-350.210,20	-321.767,49
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.403,09	-37.175,98
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-295.935,95	-221.364,24
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	519,61	584,80
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.552,22	-13.624,50
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	166.585,08	148.437,03
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	16,45	-121,42
12 Sonstige Steuern	-160,89	0
13 Jahresüberschuss	166.440,64	148.315,61

Bilanz der http.net Internet GmbH

zum 31. Dezember 2003, in Euro

Aktiva	31. 12. 2003	31. 12. 2002
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1 Konzessionen, Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	2.506,50	5.087,50
2 Geleistete Anzahlungen	5.120,00	5.120,00
II Sachanlagen		
1 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.750,50	50.119,57
III Finanzanlagen		
1 Beteiligungen	1.500,00	1.500,00
B Umlaufvermögen		
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 7.860,54 (im Vorjahr: € 3.000,77)	131.118,81	109.814,05
2 Sonstige Vermögensgegenstände	126.035,56	149.452,65
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	25.098,29	38.290,15
C Rechnungsabgrenzung	60.009,16	124.748,73
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag *)	90.141,82	256.582,46
Summe Aktiva	530.280,64	740.715,11

*) Dem nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag steht ein positiver Saldo der Rechnungsabgrenzungsposten von € 162.254,15 gegenüber, der die Liquidität der http.net Internet GmbH sicherstellt. Die hohen Rechnungsabgrenzungsposten sind branchentypisch, da Leistungen zum Teil bis zu 12 Monate im voraus berechnet und vereinnahmt werden.

Passiva	31. 12. 2003	31. 12. 2002
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	113.370,00	113.370,00
II Kapitalrücklage	145.976,30	145.976,30
III Verlustvortrag	-513.928,76	-662.244,37
IV Jahresüberschuss	166.400,64	148.315,61
V Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag *)	90.141,82	256.582,46
	0,00	0,00
B Rückstellungen		
1 Sonstige Rückstellungen	91.400,00	27.256,91
C Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten ggb. Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.790,49 (im Vorjahr: € 37.827,97)	3.790,49	37.827,97
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 69.614,64 (im Vorjahr: € 84.154,03)	77.295,42	95.675,20
3 Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 135.531,42 (im Vorjahr: € 154.973,61) - davon ggü. Gesellschaftern € 3,09 (im Vorjahr: € 629,50) - davon aus Steuern: € 36.117,29 (im Vorjahr: € 38.588,25) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 14.470,27 (im Vorjahr: € 10.574,92)	135.531,52	191.622,01
	216.6178,33	325.15,18
D Rechnungsabgrenzungsposten	222.263,31	388.333,02
Summe Passiva	530.280,64	740.715,11

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 HGB vorgesehenen Gliederungsschema für große und mittelgroße Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie hinsichtlich Gliederung und Inhalt der einzelnen Posten entsprechend HGB aufgeteilt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr bei der Berücksichtigung der Rechnungsabgrenzung verändert. Bisher werden die Aufwendungen für Domainregistrierung sofort gebucht, die Erträge wurden über die Laufzeit von 12 Monaten abgegrenzt. Erträge, die in das nächste Wirtschaftsjahr reichen, werden ab 2003 zu 50% dem laufenden Wirtschaftsjahr zugeordnet, da die Kunden keinen Rückforderungsanspruch aus den Registrierungsgebühren haben.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, wobei die immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert werden. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Anwendung der steuerlichen Vereinfachungsregelung gemäß § 6 Absatz 2 EStG im Anschaffungsjahr direkt voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Einzelrisiken lagen bei Forderungen, die zu einer Wertberichtigung gezwungen hätten, nicht vor. Eine Pauschalwertberichtigung zu diesen Forderungen kam nicht Betracht. Bei den ausgewiesenen Forderungen wird mit kurzfristiger Begleichung gerechnet.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Postbankguthaben und Kassenbestand sind zu Nominalwerten zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung tragen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe des tatsächlich entstandenen Aufwands / der tatsächlichen Erträge angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und dem Veröffentlichungsdatum dieses Prospektes sind keine Sachverhalte oder Ereignisse bekannt geworden, die zu einer anderen Bilanzierung oder Bewertung geführt hätten, als sie dem geprüften Jahresabschluss zugrunde liegt.

Erläuterungen zur Bilanz

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB, das der Handhabung in den Vorjahren entspricht.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt für Körperschaften I in Berlin seit

1. Juli 2002 unter der Steuernummer 27/267/291 geführt. Vorher lautete die Steuernummer 482/1394. Eine Veranlagung ist bisher für die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2002 erfolgt.

Bisher sind eine steuerliche Außenprüfung im August 1998 und eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung für den Zeitraum 01. Januar 1997 bis 31. März 1998 im November 2001 durchgeführt worden, die zu keinen wesentlichen Beanstandungen führte. Lediglich für das Jahr 2000 wurde eine Minderung des Vorsteuerabzugs in Höhe von DM 4.137,93 aufgrund einer in 2001 absehbaren Minderung der Verbindlichkeiten vorgenommen. Weitere Beanstandungen gab es nicht.

Eine Außenprüfung der Sozialversicherungsträger im Juli 2001 ergab keine Beanstandungen.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 1 HGB. Gemäß § 316 Absatz 1 HGB muss der Jahresabschluss nicht von einem Abschlussprüfer geprüft werden. Der Abschluss wurde durch die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gurke, Koch, Pasdzierny-Abele, Berlin, aufgrund der vorgelegten Buchhaltung erstellt. Eine Prüfung der Angaben und der Wertansätze ist nicht erfolgt.

Knallhart Marketing GmbH – Allgemeine Angaben

Gründung, Sitz und Gegenstand

Die Knallhart Marketing GmbH wurde am 2. Juli 2004 mit einem Stammkapital von € 25.000,00 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichtes Charlottenburg erfolgte am 6. August 2004 unter der Nummer 93723. Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse bildet der Gesellschaftsvertrag vom 6. August 2004.

Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermarktung von technischen Neuerungen, insbesondere im Kommunikationsbereich sowie der Erwerb, der Vertrieb und die Auswertung von Lizenzen und das Angebot von Internet-Diensten, ferner der Betrieb einer Werbeagentur.

Die **Dauer der Gesellschaft** ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Kapitalverhältnisse

Das Kapital der Knallhart Marketing GmbH beträgt € 25.000 und wird zu 100% von der http.net AG gehalten. Die Knallhart Marketing GmbH hat am 15. Juli 2004 das zum früheren Geschäftsbereich Knallhart gehörende

Anlagevermögen und alle dazugehörenden Rechte für den Preis von € 25.000 von der http.net Internet GmbH übernommen.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführung wird durch Frau Franciska Stache wahrgenommen.

Knallhart Marketing GmbH – Geschäftstätigkeit

Internet Hosting Provider für Endkunden

www.KNALLHART.de wurde im März 1999 von der http.net Internet GmbH als Profitcenter für den Vertrieb von Internetdiensten an Direktkunden (Privatpersonen und Freiberufler) zu Discountpreisen gestartet und bis Juni 2004 geführt. Treu dem Motto "knallhart kalkuliert" können Kunden hier Domains (Internetadressen), Webspace (Speicherplatz) und eMail-Dienste in einem vollautomatisierten Domainshop zu sehr günstigen Konditionen bestellen und eigenständig verwalten.

Die Philosophie von KNALLHART lautet: sichere und stabile Services durch Weglassen von unnötigem technischen Ballast, Vollautomatisierung des Vertriebs durch das Shopsystem und Verzicht auf Bestellung auf Rechnung. Geleistet wird nur, wenn der Kunde vorher bezahlt hat, entweder per rechtzeitiger Überweisung oder per Kreditkarte sofort, ansonsten wird der Dienst nicht aufgenommen bzw. nach Auslauf eines Vertrages ersatzlos eingestellt. eMail-Support ist kostenlos, die telefonische Hotline ist kostenpflichtig. Dieses Low-Budget-System ermöglicht marktfähige Preise auch gegenüber den Branchenführern bei Einhaltung einer schlanken Kostenstruktur.

KNALLHART wurde aus der http.net Internet GmbH als eigenständiges Unternehmen ausgelagert, um die strategische Ausrichtung beider Unternehmen besser ausnutzen zu können. KNALLHART hat als eigenständiges Unternehmen mehr Handlungsspielraum für die Erweiterung des Portfolios und die Gewinnung neuer Kundenpotenziale.

Geschäftsgang und Aussichten

Zur Zeit verwaltet KNALLHART über 7.000 Domains. Durch gezieltes Empfehlungsmarketing und systematische PR-Arbeit soll die Bekanntheit von KNALLHART und damit der Bestand vergrößert werden, ohne die Kosten für Marketing unnötig in die Höhe zu treiben. Weitere Produkte und Dienstleistungen sollen folgen, um Bestandskunden stärker zu binden und neue Kundengruppen zu erschließen.

Das Rumpfgeschäftsjahr 2004 wird KNALLHART mit einem leichten Verlust von ca. € 10.000 bei einem Umsatz von ca. € 30.000 EURO abschließen. Grund

hierfür sind die Kosten, die durch die Ausgründung und den Aufbau des Unternehmens entstehen. Ab 2005 ist mit einer positiven Entwicklung zu rechnen, da die Ausgründung bis Ende des Jahres abgeschlossen ist und KNALLHART bereits in den Vorjahren unter der Leitung der http.net Internet GmbH einen positiven Deckungsbeitrag erzielt hat.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
BörsG	Börsengesetz
Gesellschaft	Emittentin der Wertpapiere, http.net AG
HGB	Handelsgesetzbuch
VerkProspG	Verkaufsprospektgesetz
VerkProspVO	Verkaufsprospekt-Verordnung